

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 16. September 1980

Blatt 2596

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Seniorenwoche 1980: 10.000 kamen zur Eröffnung
ausgesendet:
(violett)

Kommunal: Französische Abgeordnete informieren sich im Rathaus
(rosa) Stadtrat Hatzl zieht Wohnbaubilanz
Kindergarten - Vollversorgung gesichert !

Politik: Gratz: Doppelspiel der ÖVP
(rosa) "Profil"-Liste: Spesen für Mittagessen

Lokal: Hubschraubereinsatz im Fernwärmewerk Kagran
(orange) Annerkennung für 81 Stadt-Wien-Lehrlinge

Kultur: Ernst Krenek - Ehrenbürger
(gelb)

Wirtschaft: Containerreparaturwerk im Wiener Hafen
(blau)

Nur 16.9. Seniorenwoche: Programmvorschau
über FS: Schwerer Arbeitsunfall auf der Stadtbahn
Fernwärmewerk Kagran: Hubschraubereinsatz Donnerstag

.....
bereits am 15. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-15

seniorenwochen 1980 (1)

utl.: 10.000 kamen zur eroeffnung

=++++

13 wien, 15.9. (rk-kommunal)

mit dem schon traditionellen rekord-
besuch wurde montag in der stadthalle
von buergermeister leopold g r a t z
die diesjaehrige seniorenwoche eroeffnet.

insgesamt waren 10.000 besucher zur eroeffnungsveranstaltung
in die grosse halle gekommen, wo prof. norbert p a w l i c k i
als musikalischer conferencier ein buntes unterhaltungsprogramm
mit bekannten kuenstlern, wie guenther f r a n k ,
prof. fritz m u l l i a r , walter n i e s n e r ,
birgit p i t s c h - s a r a t a und heinz z e d n i k
praesentierete.

buergermeister leopold gratz unterstrich in seinen ausfuehrungen
das grosse interesse der senioren wiens an der alljaehrlich
stattfindenden seniorenwoche. die von jahr zu jahr staendig
steigende besuchersfrequenz sei der beste beweis dafuer. woertlich
meinte der buergermeister "wir haben heutzutage die aktivsten
und gleichzeitig auch unternehmungslustigsten senioren".

gratz kam schliesslich auch auf den bau des neuen allgemeinen
krankenhauses zu sprechen und meinte, dass dieser der groesste
sozialbau dieses jahrhunderts sei und damit die laengst notwendige
erneuerung des zweihundert jahre alten krankenhauses erfolgt.
der buergermeister bedauerte in diesem zusammenhang die
kriminellen handlungen einiger weniger, die damit dieses bauvorhaben
in misskredit bringen. "wir werden jedoch trotzdem dafuer sorgen,
dass dieser bau so rasch und so gut wie moeglich fertiggestellt
wird", sagte er. abschliessend unterstrich gratz besonders die
im gesundheitswesen unter stadtrat univ.-prof. dr. stacher
gleistete arbeit der letzten jahre. (forts.) zi/wo

.....
bereits am 15. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-12

seniorenwoche 1980 (2)

=++++

14 wien, 15.9. (rk-kommunal) gesundheits- und sozialstadtrat
univ.-prof. dr. alois s t a c h e r nannte es als eine
der vordringlichsten aufgaben der sozialpolitik von heute fuer
die senioren dieser stadt zu sorgen. wie stacher ausfuehrte,
wird die seniorenwoche 1980 heuer erstmals im wiener rathaus
und zwar vom 16. bis 21. september stattfinden. ab morgen
dienstag wird im und um das rathaus ein abwechslungsreiches
programm ablaufen. die schwerpunkte des veranstaltungsprogrammes
werden bei der seniorenakademie, bei diversen vortrags- und
diskussionsveranstaltungen, aber auch bei bunten veranstaltungen
liegen. (schluss) zi/wo

80-09-16

hubschraubereinsatz im fernwaermewerk kagran

=++++

2 wien, 16.9. (rk-lokal) mit einem hubschrauber wird in den naechsten tagen die staehlerne endduese - der oberste stutzen - des 85 meter hohen kamins im fernwaermewerk kagran der heizbetriebe wien ausgewechselt. die endduese besteht aus zwei teilen, die je eine tonne wiegen, 2 meter hoch sind und einen durchmesser von 2,20 m haben.

die ausechslung erfolgt im rahmen der normalen instandhaltung.

durch den einsatz des hubschraubers laesst sich die arbeitszeit auf einige stunden reduzieren, der kamin ist nach etwa einem halben tag betriebsbereit, was umso wichtiger ist, als an das fernwaermewerk kagran unter anderem die uno-city, das donauzentrum, schulen, kindergaerten und grosse wohnhausanlagen angeschlossen sind.

die aufstellung eines krans haette zudem die freimachung einer baustelle erfordert. im fernwaermewerk kagran wird derzeit auch das oeltanklager erweitert. die auswechslung der endduese mittels hubschraubers kostet etwa ein zehntel der arbeiten nach herkoemmlichen methoden.

der einsatz des hubschraubers ist fuer morgen, mittwoch, 10 uhr geplant, doch kann sich ungeeigneten witterungslagen eine verschiebung auf donnerstag oder freitag ergeben. (schluss)

wabvg/bs

16. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2600

80-09-16

containerreparaturwerk im wiener hafen

=++++

3 wien, 16.9. (rk-wirtschaft) im wiener hafen wurde ein containerreparaturwerk in betrieb genommen, das von der deutschen firma remain gefuehrt wird. remain betreibt zwei containerreparaturwerke im hamburgener hafen.

das neue reparaturwerk komplettiert die einrichtungen des containerterminals, der seit seiner eroeffnung im heurigen fruehjahr eine ueberaus positive entwicklung genommen hat. containerterminal und reparaturwerk sind teil des neuen konzepts fuer den wiener hafen. (schluss) wabvg/gg

80-09-16

anerkennung fuer 81 stadt-wien-Lehrlinge
utl.: personalstadtrat lud vorzugsschueler ein
=++++

6 +++wien, 16.9. (rk-lokal) zu einer stadtrundfahrt mit
anschliessender brettljause im au-restaurant lud
personalstadtrat franz nekula 81 lehrlinge der
stadt wien montag nachmittag ein. diese lehrlinge haben
das schuljahr 1979/80 mit einem vorzugszeugnis beendet.+++

die besichtigungsfahrt mit dem gemuetlichen beisammensein
soll die anerkennung der stadtverwaltung fuer eine sehr gute
leistung zum ausdruck bringen, erklaerte nekula bei der
begruessung der vorzugs-berufsschueler.

bei der stadt wien haben bisher 3.126 lehrlinge eine
abgeschlossene berufsausbildung erhalten. 3.009 erlernten
den beruf des buerokaufmannes, 117 den eines bautechnischen
zeichners. von ihnen haben 403 mit ausgezeichnetem erfolg,
weitere 745 mit sehr gutem erfolg die abschlusspruefung
abgelegt. heuer konnten von der stadtverwaltung 231 lehrlinge
neu aufgenommen werden, neun davon fuer den beruf des
bautechnischen zeichners. (schluss) smo/gg

16. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2602

80-09-16

franzoesische abgeordnete informieren sich im rathaus
utl.: empfang durch landtagspraesidenten hubert pfoch

=++++

7 +++wien, 16.9. (rk-kommunal) rund fuefzig abgeordnete zum
generalrat des departments nievre, die sich auf einer
studienreise durch oesterreich befinden, wurden diensttag
im wiener rathaus vom ersten praesidenten des wiener landtags
hubert p f o c h empfangen. die franzoesischen mandatare
wollen in wien vor allem die errungenschaften auf den gebieten
der erziehung, der kultur und des sozialen wohnbaues naeher
kennnenlernen, die sie als beispielgebend ansehen. +++ (schluss)
smo/bs

16. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2603

80-09-16

''profil''-Liste: spesen fuer mittagessen

=++++

8 +++wien, 16.9. (rk-politik)

personalstadtrat franz nekula

gab dienstag im wiener stadtsenat

einen kurzen bericht ueber die

untersuchungen im zusammenhang

mit der vom ''profil'' veroeffentlichten

liste von beamten. soweit es sich um

beamte der stadt wien handelt, wurden

sie bereits vernommen. die bisherigen

untersuchungen haben ergeben, dass es

sich um die spesen fuer mittagessen

handelt und nicht um geld- oder

sachzuwendungen.

die untersuchungen gehen jedoch weiter, betonte nekula.
die firma siemens wurde auch um die herausgabe der betreffenden
unterlagen ersucht.+++ (schluss) pr/gg

80-09-16

stadtrat hatzl zieht wohnbaubilanz (1)

utl.: 136.000 wohnungen in der zweiten republik

=++++

9 +++wien, 16.9. (rk-kommunal)

der kommunale wohnbau der zweiten

republik hat einen stand von 136.360

wohnungen erreicht. 141.763 wohnungen

der stadt wien wurden seit 1945

begonnen. derzeit sind 5.376 wohnungen

auf insgesamt 66 baustellen in bau.

eine bilanz ueber den kommunalen

wohnbau und ueber das wohnungswesen zog

wohnen-stadtrat johann h a t z l beim

pressegesprach des buergermeisters am

dienstag.

auf den wohnbaustellen sind etwa 6.000 arbeiter
beschaeftigt. 4.477 wohnungen wurden heuer bereits an ihre
mieter uebergeben. seit jahresbeginn wurden 3.485 wohnungen
und 36 lokale mit 1.365 millionen gefoerdert. 606 millionen
wurden fuer die wohnungsverbesserung, 200 millionen fuer
wohnbeihilfen ausgegeben.+++ dies sind die wichtigsten
zahlen aus der zwei-drittel-jahresbilanz von wohnen-stadtrat
hatzl. die vollstaendige statistik sieht folgender massen aus:

zwtl.: kommunaler wohnbau und foerderungen

in den ersten zwei dritteln des heurigen jahres wurden
2.092 wohnungen fertiggestellt. mit der foederungssumme von
1.365 millionen, die heuer bereits genehmigt wurde, koennen
1.890 genossenschaftswohnungen und 1.246 gemeindewohnungen
gebaut werden. auch 944 eigentumswohnungen wurden gefoerdert.
fuer die wohnungsverbesserung wurden bisher 606 millionen fuer
12.827 wohnungen zugesichert. schwerpunkte der wohnungsver-
besserungen waren die modernisierung von heizungen, schall-
und waermeschutz, die installation von baedern sowie
wohnungszusammenlegungen. fuer wohnbeihilfen wurden bis
1. september 200 millionen ausgegeben. (forts.) ba/gg

80-09-16

stadtrat hatzl zieht wohnbaubilanz (2)

utl.: stadterneuerung durch instandsetzungen

=++++

10 wien, 16.9. (rk-kommunal) wie stadtrat hatzl mitteilte, wurde heuer in 19 wohnhausanlagen der stadt wien mit generalinstandsetzungen begonnen. vier anlagen wurden fertiggestellt. insgesamt werden derzeit an 35 wohnhausanlagen der stadt wien generalinstandsetzungen vorgenommen, an weiteren 31 bauten gibt es teilsanierungen. die meisten wohnhausanlagen, bei denen generalsanierungen notwendig sind, wurden noch waehrend des ersten wohnbauprogramms der stadt wien zwischen 1925 und 1934 errichtet. die bekanntesten anlagen davon sind die wohnhausanlage sandleiten in ottakring, die siedlung wienerfeld ost und die rasenstadt in favoriten oder der theodor koerner-hof auf dem margaretenguertel 76 - 80.

der nachtraegliche einbau von aufzuegen in aelteren staedtischen wohnbauten bedeutet fuer viele bewohner eine echte verbesserung der wohnqualitaet. heuer wurde mit dem einbau von 39 aufzuegen in 16 wohnhausanlagen der stadt wien begonnen. 65 aufzuege in 25 wohnhausanlagen konnten bereits fertiggestellt werden. ende september wird unter anderem auch der tausendste aufzug in der wohnhausanlage schimmelgasse 23, im 3. bezirk, in betrieb genommen. insgesamt wurden fuer den nachtraeglichen aufzugseinbau bereits mehr als 500 millionen ausgegeben. (schluss) ba/gg

80-09-16

ernst krenek - ehrenbuenger

=++++

11 +++wien, 16.9. (rk-kultur) der
wiener stadtsenat beschloss dienstags
unter dem vorsitz von buergermeister
leopold g r a t z auf antrag
von kulturstadtrat prof. dr. helmut
z i l k , den weltbekannten
oesterreichischen komponisten ernst
k r e n e k mit der hoechsten
auszeichnung zu ehren, die die stadt
wien zu vergeben hat. der komponist,
der kuerzlich das 80. lebensjahr
vollendete, wird der 115. ehrenbuenger
von wien sein.

der wiener gemeinderat wird in seiner naechsten sitzung
endgueltig darueber beschliessen. krenek hat zwar seinen wohnsitz
in usa, doch fuehlt er sich nach wie vor mit seiner geburtsstadt
wien eng verbunden.+++

die hoechste auszeichnung der stadt wien wurde zuletzt im
vorjahr an wissenschaftsministerin dr. hertha f i r n b e r g
vergeben. sie war die erste frau, der diese ehrung zuteil wurde,
die im jahr 1801 geschaffen worden ist. (schluss) pr/bs

80-09-16

kindergarten - vollversorgung gesichert (1)

=+++

12 +++wien, 16.9. (rk-kommunal)

beim pressegespräch des bürgermeisters teilte frau vizebürgermeisterin gertrude froehlich - sandner mit, dass mit herbst 1980 35.900 plätze in den öffentlichen und privaten kindergärten angeboten werden. das bedeutet, dass mit diesem platzangebot die drei in frage kommenden jahrgänge zu 85 prozent mit kindergartenplätzen versorgt werden können.

auf die einzelnen jahrgänge aufgeschlüsselt ergibt sich etwa folgendes bild:

drei- bis vierjährige: plätze fuer 80 prozent der kinder
vier- bis fünfjährige: plätze fuer 85 prozent der kinder
fünf- bis sechsjährige: plätze fuer 90 prozent der kinder

aufgrund dieses platzangebots ist in wien die vollversorgung mit kindergartenplätzen praktisch erreicht, weil der besuch eines kindergartens nicht verpflichtend ist und daher erfahrungsgemäss die oben angeführten prozentsätze zur vollversorgung ausreichen. +++

derzeit können 20 prozent der ein- bis dreijährigen in kleinkinderkrippen betreut werden. es wird daran gearbeitet, mehr plätze fuer kinder dieser altersstufe zu schaffen, teils durch einrichtung zusätzlicher kleinkinderkrippen, teils durch ausweitung der aktion "tagesmutter".

um die vollversorgung mit kindergartenplätzen erreichen zu können, wurden im herbst 1980 in städtischen kindergärten 50 neue gruppen eröffnet. wo dennoch engpässe entstanden sind, wurde den eltern eine akzeptable lösung angeboten, so zum beispiel im 22. bezirk (bereich rennbahnsiedlung), wo kinder taeglich per bus in den sommerkindergarten weissau gebracht werden. sollten sich an anderen orten ähnliche engpässe ergeben, werden entsprechende massnahmen getroffen, um sie zu beheben.

(forts.) emw/bs

16. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2608

80-09-16

kindergarten - vollversorgung gesichert (2)

=++++

13 +++wien, 16.9. (rk-kommunal) die familienstadtraetin teilt mit, dass in der gersthofer strasse im 18. bezirk zur zeit ein ''anna freud-kindergarten'' eingerichtet wird, der nach tiefenpsychologischen aspekten gefuehrt werden wird. die zukuenftige leiterin dieses kindergartens befindet sich zur zeit auf einem studienaufenthalt an der klinik von anna freud in hamstead. der ''anna freud-kindergarten'' wird im maerz 1981 eroeffnet. +++ (schluss) emw/bs

16. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2609

80-09-16

gratz: doppelspiel der oevp

=++++

14 wien, 16.9. (rk-politik)

buergermeister leopold g r a t z
stellte in seiner pressekonferenz
am dienstag fest, dass die zwiespaeltige
haltung der oevp derzeit keine basis
fuer eine serioese politische arbeit
darstelle.

er nehme den misstrauensantrag der oevp gegen ihn nicht
leicht. dass ihn die oevp als sozialisten ablehne, wisse er,
sie habe ihn auch nicht zum buergermeister gewaehlt. zu
dieser feststellung sei also kein misstrauensantrag noetig
gewesen. dieser antrag bedeute den vorwurf, dass der buergermeister
zum schaden der stadt taetig gewesen sei. einen solchen vorwurf
koenne man erheben, aber man koenne ihn nicht mit einer umarmung
unter vier augen verbinden.

''einfacher gesagt'' , sagte gratz: ''man kann nicht jemand
als schaedling bezeichnen und ihn gleichzeitig auffordern,
gemeinsam eine firma zu gruenden. ich wollte das bemuehen um
eine kooperation auf der grundlage eines gemeinsamen bekenntnisses
zum raschen, kostenguenstigen fertigbau des akh. das waere im
interesse unserer stadt.''

zur frage nach den vorwuerfen gegen mitarbeiter der stadt
wien, sie haetten von der firma siemens spesengelder bezogen,
sagte gratz, dass er eine sofortige untersuchung veranlasst
habe. er sei nicht bereit, jemanden vor dem vorliegen der
ergebnisse ueber die medien zu verurteilen , aber er Sorge
dafuer, dass die angelegenheit so rasch wie moeglich klargestellt
wird und dann die noetigen konsequenzen gezogen werden. (schluss)
sti/bs